



## Der alte Birnbaum

Vielen Dank für eure Anmerkungen und Anregungen. Aber ehrlich: bisher habe ich ja nur Mundartgedichte verfasst und die personenbezogen auf Geburtstagsfeiern, Hochzeiten und dergleichen vorgetragen. In Bayern sagt man dazu: "derblecken", ihr kennt das vielleicht aus dem Fernsehen, wenn der Starkbier-Anstich übertragen wird. Dabei muss ich weder auf Metrik noch sonstige lyrische Stilistik achten. Als es nun an das `E i n g e m a c h t e` ging, wurden mir meine poetischen Grenzen sehr schnell aufgezeigt. :cry: Ich habe erkannt, dass meine Stärken eindeutig im erzählerischen Bereich liegen. Ja, richtig: der "Ast" kommt wirklich zu häufig vor und ich war auf verzweifelter Suche nach Synonymen. Da kam mir schon der erste Verdacht, dass mir Lyrik nicht so einfach aus der Feder fließt. Die Schärfe, bzw. die Aggression habe ich deswegen etwas heraus genommen, da mir während der Überarbeitung die Idee kam, die Geschichte, die tatsächlich so ähnlich passiert ist, aus der Sicht des "dicken Kindes", also meiner Resi, zu erzählen.

Ich danke auf jeden Fall allen für die konstruktive Kritik, kann euch aber zu 99,5 Prozent versprechen, dass ich euch in diesem Forum nicht mehr in die Quere komme. Die 0,5 Prozent behalte ich mir für den Fall vor, dass es mich vielleicht doch noch einmal überkommt. :lol:

Ich bin auch dankbar dafür, dass ich schon einige Einblicke in die Lyrik bekommen habe und ziehe den Hut vor all den Poeten!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).